

Palliativmedizin MSE_P_512

Lehrverantwortliche/r:	<p>Prof. Dr. med. Nils Schneider, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, OE 5440</p> <p>Vertretung: Dr. med. Kambiz Afshar, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, E-Mail: afshar.kambiz@mh-hannover.de Dr. med. Kathrin Matthias, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, E-Mail: matthias.kathrin@mh-hannover.de Prof. Dr. rer. medic. Stephanie Stiel, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, E-Mail: stiel.stephanie@mh-hannover.de</p>
Studienjahr / Block / Quintil:	5. Studienjahr, Block 5C
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	<p>13 Std. Vorlesung (V) 10 Std. Unterricht an Simulationspatienten (UaS) 7 Std. Unterricht am Patienten (UaP), davon - 4 Std. Klinische Lehrvisite während des Blockpraktikums Allgemeinmedizin - 3 Std. Exkursion in ausgewählte ambulante und stationäre Einrichtungen</p>
Lernziele:	<p>Die Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen zu palliativmedizinischen Inhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unheilbar erkrankte Menschen ganzheitlich wahrnehmen und die Betreuung, Begleitung sowie Behandlung auf körperlicher, psychischer, sozialer und spiritueller Ebene reflektieren • Individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen von Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen am Lebensende wahrnehmen, respektieren und in die palliativmedizinische Betreuung, Begleitung bzw. Behandlung integrieren • Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmaßnahmen zur Linderung und Kontrolle belastender Schmerzen und anderer häufiger Symptome am Lebensende kennenlernen, kritisch diskutieren und anhand von Fallbeispielen Behandlungspläne erstellen • Kommunikation mit Betroffenen und ihren Angehörigen am Lebensende einüben • Die eigene Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod, Suizid und Trauer reflektieren und eigene Grenzen wahrnehmen, um Schwerkranken und sterbende Menschen kompetent betreuen, begleiten und behandeln zu können • Vorteile und Herausforderungen einer Zusammenarbeit im multiprofessionellem Team am Beispiel von Krisensituationen und Themen des Lebensendes reflektieren • Therapiezieldefinition und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Krankheitsstadien und am Lebensende unter Berücksichtigung des Patientenwillens sowie medizinischer Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen einüben, reflektieren und diskutieren • Bestandteile einer vorausschauenden Versorgungsplanung (Behandlung im Voraus planen), Nutzen und Grenzen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten verstehen und reflektieren • Ethische Fragestellungen und Konfliktsituationen am Lebensende diskutieren • Einen Überblick zu den verschiedenen ambulanten und stationären sowie allgemeinen und spezialisierten Strukturen der Palliativversorgung erhalten und die Zusammenarbeit an den Schnittstellen unter Berücksichtigung der sozialrechtlichen Vorgaben verstehen • Die verschiedenen Arten der Sterbehilfe unter Berücksichtigung der standes-, straf- und zivilrechtlichen Vorgaben verstehen
Veranstaltungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen zur Einführung in die Palliativmedizin mit besonderer Berücksichtigung der

	<p>Interdisziplinarität und Multiprofessionalität, der unterschiedlichen Perspektive ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen sowie der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit, Vertiefung von Inhalten der Inneren Medizin und Schmerztherapie mit dem Schwerpunkt auf Symptomkontrolle und ethische Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fall-orientiertes Lernen und Diskussion komplexer Fallbeispiele zu unterschiedlichen palliativmedizinischen Themen bei Patientinnen und Patienten mit onkologischen sowie nicht-onkologischen Grunderkrankungen • Besuch einer ausgewählten Einrichtung der spezialisierten Palliativversorgung • Bei der klinischen Lehrvisite liegt der Schwerpunkt auf der allgemeinen ambulanten/hausärztlichen Palliativversorgung. Parallel zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin anamnestiziert jede/r Studierende eine/n Patientin/Patienten mit einer onkologischen oder nicht-onkologischen, chronisch-progredienten Erkrankung (Dokumentation im Portfolio). Die Vermittlung dieser/dieses Patientin/Patienten erfolgt durch die zugeteilte hausärztliche Praxis.
Studienleistungen:	Jeweils regelmäßige Teilnahme am Unterricht mit Simulationspatienten und Unterricht am Patienten (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	Schriftliche (MCQ inkl. Key-Feature-Fälle), 30 Punkte
Prüfungsinhalte:	Siehe Veranstaltungsinhalte
Prüfungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Wiederholungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernmaterialien im ILIAS • Grundlagen der Palliativmedizin – Gegenstandskatalog und Lernziele für Studierende der Medizin, 2. überarbeitete Fassung 2009; erarbeitet und empfohlen von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) • Erweiterte S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung • Schnell M. W., Schulz-Quach C. (Hrsg.). Basiswissen Palliativmedizin. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2019